

geb. 22.5.1813
in Leipzig;
gest. 13.2.1883
in Venedig

1837 – 39
Kapellmeister in Riga,
lebte danach bis
1842 in Paris

1843 – 49
Kapellmeister in Dresden,
dann wegen
revolutionärer Umtriebe
steckbrieflich gesucht,
Flucht ins Exil,
lebte bis 1858
in Zürich,
ging nach Venedig
und Luzern

1860
„Amnestie“,
lebte meist in
der Schweiz

1872
Übersiedlung nach
Bayreuth,
Bau des Festspielhauses
(1876 Eröffnung
mit dem „Ring“-Zyklus)

1882
Uraufführung „Parsifal“

eines „Ideendramas“ („Fliegender Holländer“, „Tannhäuser“, „Lohengrin“). Schließlich gipfelt sie in der Manifestation des „Gesamtkunstwerkes“, d. h. eines Kunstwerkes, in dem sich alle Künste zur Darstellung des Dramas vereinigen („Rheingold“ bis „Parsifal“). Sein großes Verdienst ist die Schaffung einer neuen Art von Musikdrama.

Wagner wuchs teils in Dresden (Kreuzschule), teils in Leipzig (Nikolaigymnasium) auf, begann sich frühzeitig für die Dichtkunst und die Musik zu interessieren, nahm auch Unterricht (u. a. Kontrapunktstudien bei dem Thomaskantor Theodor Weinlig). Doch seine frühen Kompositionen (Klavierstücke, eine Sinfonie, sogar Fragmente einer Oper) ließen keineswegs auf eine außerordentliche Begabung, schon gar nicht auf eine große Entwicklung schließen. Nach verschiedenen, nicht immer glücklich verlaufenen Anstellungen, als Korrepetitor und Kapellmeister, führte ihn sein Weg bis nach Riga, inzwischen verheiratet mit Minna Planer, einer Schauspielerin. Im Jahre 1839 wurde Wagner in Riga stellungslos, schlimmer noch, er mußte arg verschuldet – das geschah ihm später noch mehrmals – fliehen und kam auf dem Seewege über London nach Paris (Anregung für seinen „Fliegenden Holländer“). Hier begann eine schwere Zeit für ihn, mußte er sich doch mit schlecht bezahlten Gelegenheitsarbeiten über Wasser halten. Doch in Paris nutzte Wagner alle Möglichkeiten, die ausgezeichneten Leistungen der „Großen Oper“ zu studieren. Er lernte Hector Berlioz und auch Franz Liszt kennen und hatte Zeit, sich in seine eigenen Opernprojekte zu vertiefen, den in Riga begonnenen „Rienzi“ zu vollenden und den „Holländer“ zu komponieren. Die Uraufführungen beider Opern (in Berlin bzw. in Dresden)